

Campingrundreisebericht

Pirron & Knapp

Intro: **A - Dur** (Bass: **A - F# - F - E - 2x**)

A **D**
Wir bringen ihnen jetzt ob sie es hör'n woll'n oder nicht
E7 **A**
unseren Campingrundreisebericht.
A **E7**
Das Wichtigste beim Camping ist ein erstklassiges Zelt,
A
man braucht an Tisch, an Sonnenschirm und auch ein Bett das sehr gut hält.
A **E**
Dann braucht man Luftmatratzen, Schlafsäck, einen Sessel für den Gast,
H7 **E7**
und als Österreicher einen rot-weiß-roten Fahnenmast.
A **E7**
Drei, vier Reindl, ein paar Häferl eine Dose für das Salz,
A
einen Seiher für die Nudeln, einen Tiegel für das Schmalz,
A **E**
ein paar Gabeln, Löffel, Messer, eine Kanne für den Tee,
H7 **E7**
zwei, drei Teller und an Stampfer für das Erdäpfelpüree.
A **D**
Jetzt können's wohnen, können's kochen aber eins können's noch nicht,
E7 **A**
ihre Füße wasch'n, 's G'schirr, de Händ' und 's G'sicht.

Dazu brauchen's ein Lavoir, am besten nehmen sie gleich zwei,
weil sonst gibt es in der Früh um des Lawua a Streiterei.
Einen Wassersack den brauchen's unbedingt, dann wär's auch g'scheit
an Kanister als Reserve falls kein Wasser weit und breit.
Ein Geschirrtuch und ein Badetuch, drei Handtücher, an Schwamm,
einen Waschl für das Gschirr, zwei, drei Stück Seife, einen Kamm.
etwas Soda, Reibsand, Hautcreme g'hört dazu wenn man campiert,
nicht vergessen einen Kübel wo das Wasser ausg'schütt wird.
Und wenn's das alles haben sind sie fertig und fix,
doch für a Reparatur haben's noch nix.

Dazu brauchens eine Nadel, einen Zwirn, a Scher, an Draht,
etwas Lötzinn, falls ein Reindl irgendwo ein Loch kriegt hat,
eine Lötlampe, die brauchen's, weil sonst wird das Zinn ned weich,
und an Spiritus, sonst spielt ihnen die Lampe einen Streich.
An Synthetikum zum Picken und zum Binden einen Bast,
ein paar Nägel, eine Zange, siebzig Meter Hansaplast.
Auch ein Fleckputzmittel brauchen's - merken sie sich diesen Rat,
denn sonst seh'n die Leute gleich was man im Urlaub g'essen hat.
Und wie wir beide dann dermaßen ausgerüstet war'n,
san wir mit'n Auto noch Italien gefahr'n.

Bis noch Wiener Neustadt runter war des Fahrn a Passion,
nur des G'schirr, das hot an Lärm g'mocht und der Reibsand war am Bod'n.
Doch dann kommt der blöde Schranken und der geht auf einmoi zua,
und wir müssen plötzlich bremsen und des G'schirr kommt zu uns fua.
Auf die Gabeln samma g'sessn und wir konnten uns net drahn,
sunst warn die Nudln owigflog'n, de uns am Schoß gelegen san.
Dass der Schranken wieder ob'n woar ham wir erst goa net erblickt,
weil des Hansaplast des hot die ganze Windschutzscheib'n verpickt.
Und dann war'n wir am Semmering, die Luft war oba mies,
wie uns der Spiritus ausgrunnan is.

In der Kurven hot der Sonnenschirm sich aufgsparnt über'm Bett,
die ganzen Nudl'n san am Bod'n gleg'n, nur die Gobel'n leider net.
Unser Fahnenstange hot auf amoi s' Gleichgewicht verlorn,
drauf is a Radlfahrer von der Stangen aufgegebelt word'n.
Doch des hot ihm net vü ausgmocht hob'n wir später dann erfohrn,
denn er wär ja sowieso genau die gleiche Streckn gfohrn.
Und damit er uns net owi foit, drum hab'm mir'n dann mit'n Droht,
an die Stangan bund'n, sengs' es is scho guat wann ma an hot.
Wir soiten schon in Italien sein noch unserer Uhr,
dabei war'n ma ned amoi no in Bruck an der Mur.

Und die nächsten Kilometer hab'n sich fürchterlich gezogen,
weil der Reibsand is uns plötzlich ins Getriebe einigflog'n.
Und auch durch den Lärm vom Gschirr san mir net aufmerksam d'rauf wurd'n,
dass wir schon seit längerer Zeit an hintern Reifen hab'n verlurn.
Ganz schön langsam hot sich alles aufg'löst, doch zu unserm Glück,
hat der Synthetikum wieder alles ganz von selber z'sammenpickt.

A7 **A7** **D** **D**
Und mit letzter Kraft san ma einigfahr'n nach Bruck dort an der Mur.

E7 **E7** **E7** **E7**
Habn des Klumpert an Oitwarentandler um an Kilopreis verkauft,

E7 **E7** **A** **E7** **A6**
Weil vom Camping hab'n wir zwei für alle Ewigkeit jetzt gnua.